

Rettungskurs Winter 5. Januar 2013

SAMSTAG

Es war ein düsterer Samstagmorgen als sich 34 Bergretter/in im Magazin beim Kraftwerk Wägital um 7.00 Uhr begrüßten. Nachdem das benötigte Material und eine kurzes Briefing stattfand ging es auch schon mit den PW's Richtung Ruchweid ob Galgenen. Beim Aufstieg zur Ruchweidhütte wurde jedem klar wie der Föhn und die warme Witterung dem Schnee zugesetzt hatte. Es sollte aber keine Probleme für die geplanten Übungen darstellen.

Bei der Hütte angekommen ging man zuerst in einen Kaffee und Kurt Schmid lies das vergangene Jahr Revue passieren. Als man hörte was alles vorkam wurde manchem klar dass doch mehr gelaufen war als zuerst auf den ersten Blick angenommen wurde. Es gab doch etliche Unfälle mit Bergungen zu bewältigen.

Danach hielt Michael Förste vom Spital Lachen noch einen Vortrag über Sauerstoff. Was es zu beachten gibt und technische Details der Flaschen zum Inhalt, Druck, etc. Danach wurde die Mannschaft in vier Gruppen aufgeteilt und man begab sich nach draussen an die Arbeit.

Gruppe 1:

Michael zeigte uns wieder einmal die Beatmungstechnik mit der dazu gehörenden Herz-/Kreislauf Massage. Es tat allen gut das auch wieder mal zu üben. Da Retter auch Sauerstoff dabei haben wurde auch speziell auf Menge, die verabreicht werden soll, eingegangen. Natürlich wurden auch immer reichlich Fragen an diesen Profi, der auch täglich im Einsatz ist, gestellt.

Gruppe 2: (Renaldo, Simon)

Hier wurde das Fein-/Grob-/Schnell-Sondieren mit Stangen geübt. Wie muss vorgegangen werden um je nach Fall am effizientesten voran zukommen. Als ein Gegenstand unter über 1 Meter Schnee geortet wurde, musste der darüber liegende Schnee möglichst schnell und effizient weggeschaufelt werden. Dies gelang mit der V Technik sehr schnell, Danach galt es lebensrettende Sofortmassnahmen für die verschüttete Person einzuleiten. Atemwege frei machen, beatmen, sowie Herzmassage. Wichtig ist auch darauf zu achten, dass die gerettete Person vor Kälte zu schützen ist.

Gruppe 3: (Benno/Lenz)

Hier gab es gleich zwei Arbeiten zu erledigen.

Bei Lenz musste jeder einzeln in möglichst kurzer Zeit eine Mehrfachverschüttung lösen. Es waren 3 Sender in einem abgesteckten Gebiet mit LVS zu suchen, zu sondieren und mit Fähnlein zu markieren. Auch mit den neusten Geräten sicher eine Herausforderung.

Bei Benno war Gruppenarbeit gefragt, insgesamt 12 LVS Sender waren in einem abgestecktem Gebiet vergraben. Auch die wurden in Gruppenarbeit möglichst effizient zu orten und zu finden, resp. auszugraben.

Gruppe 4 (Marcel/Ralph)

Marcel zeigte uns anhand von einem ausgelegtem 50 Meterband den Massunterschied zwischen direkter Linie und der Abweichung zur LVS gebogenen Feldlinie. Es wurde klar, dass nicht alle Geräte gleich stark empfangen können. Auch die Horizontal und Vertikal Feldlinien wurden verglichen, obwohl es dort keine grossen Schwankungen gab.

Ralf zeigte uns die LVS Kontrolle und an Beispielen, wie auch Stromleitungen und Stahldosen unsere LVS beeinflussen können. Vor allem I-Phons können die LVS Suche negativ beeinflussen.

MITTAGESSEN

Nach 2 Übungen war eine Pause angesagt, man begab sich zurück in die warme Skihütte, wo der Hunger mit einer Suppe und gehacktem Fleisch und Hörnli gestillt werden konnte.

SCHLUSSBESPRECHUNG

Übungsbesprechung, diese fand denn wieder im Skihaus statt, dazu gab es Kaffee und Kuchen.

Neuaufnahmen gab es auch, neu sind Valentina, Linda und Nicolas auch Bergretter.

Gratulation, Renaldo Caminada hat mit seinem Hund Lara die Hundeführerprüfung in Geländesuche bestanden.

Wetter, dieses war nicht schlecht, aber auch der dichte Nebel hätte nicht sein müssen.

Damit galt der Winterrettungskurs bereits wieder der Vergangenheit an, doch wie es so schön heisst, nach dem Kurs ist vor dem Kurs! Bereits findet dieser wieder Anfangs Juni statt, welcher dann wieder zwei Tage dauern wird.

Danach hiess es zusammen packen, Aufbruch und Abstieg, resp. Abfahrt mit Ski und Heimfahrt.